

Wabietherm Bitumenkleber 2K

Produktbeschreibung:

2K-Kleber für Sockel- und Perimeter-Dämmplatten und Bitumen-Dickbeschichtung zur Bauwerksabdichtung, faservergütet.

Produkteigenschaften:

Wabietherm Bitumenkleber 2K ist eine hoch kunststoffmodifizierte, faservergütete Dickschichtabdichtung auf Bitumen-Emulsionsbasis mit hydraulisch abbindendem Pulver. Sie ist beständig gegen die üblicherweise im Erdreich vorkommenden aggressiven Stoffe und nicht grundwasserbelastend.

- Leicht verarbeitbar
- Schnell regenfest
- Radondicht
- Schnell durchhärtend
- Rissüberbrückend
- Senkrecht und waagrecht einsetzbar
- geprüft nach DIN EN 15814

Anwendung:

Wabietherm Bitumenkleber 2K zur Abdichtung erdberührter Bauteile nach DIN 18533 auf erdberührten Wänden, Sockel und Bodenplatten, sowie erdüberschütteten Deckenplatten.

- Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser W1-E
- Gegen von außen drückendes Wasser, mäßige Einwirkung W2-E
- Gegen nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken W3-E
- Gegen Spritzwasser am Wandsockel, sowie Kapillarwasser in und unter erdberührten Wänden W4-E
- Zur Abdichtung von Wandanschlüssen auf WU-Beton, sowie Arbeits- und Stoßfugen
- von Bauteilen aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand.
- Auf unverputztem Mauerwerk, Beton, Putz, MG P II, und P III, sowie auf gereinigten alten
- Bitumenabdichtungen.
- Als Kleber für Dämm-, Schutz- und Drainplatten.

Anwendungsbeispiele:

- Keller von Wohn- und Geschäftsbauten
- Bodenplatten
- Tiefgaragen
- Balkone, Terrassen
- Nasszellen, Brauseanlagen
- Stützwände
- Als Kleber für Dämm-, Schutz- und Drainplatten

Untergrundvorbereitung:

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von Staub, Schmutz, Graten, scharfkantigen Unebenheiten und Mörtelresten sein. Sohlenüberstände gründlich reinigen. Sinterschichten und Verunreinigungen vollständig entfernen. Mauerwerksfugen, Mörteltaschen, Ausbrüche oder Vertiefungen größer 5 mm, die schlecht oder nicht verschlossen sind, sollten mit einem geeigneten Mörtel verschlossen werden. Alte, festhaftende Bitumenabdichtungen können nach dem Reinigen mit PMBC überarbeitet werden.

Ein Voranstrich mit einer geeigneten System-Bitumengrundierung wird empfohlen. (Hierzu den Hersteller kontaktieren.) Bei Bauwerksabdichtungen ist die aktuelle DIN 18533 zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten die allgemeinen anerkannten Regeln der Technik.

Darauf achten, dass die vorliegende Wassereinwirkungsklasse vom Planer, vor Beginn der Arbeiten, eindeutig vorgegeben wird. Fehlstellen und Poren im Untergrund kleiner 5 mm sollten mittels einer Kratzspachtelung mit der Bitumendickbeschichtung verschlossen werden. Um eine Blasenbildung bei Betonflächen zu vermeiden ist eine Kratzspachtelung zu empfehlen! Kratzspachtelungen und Hohlkehlen müssen vor Beginn der Abdichtungsarbeiten erhärtet sein.

Verarbeitung:

DIN 18533 – Bauwerksabdichtungen

DIN 1053 - Mauerwerksausführung

Richtlinie für die Ausführung und Planung erdberührter Bauteile mit kunststoffmodifizierten Bitumen Dickbeschichtungen beachten.

Mischen:

Flüssigkomponente mittels langsam laufenden Rührwerkzeug (400 bis 600 UpM) mit Rührpaddel kurz aufrühren und die gesamte Pulverkomponente intensiv in die Flüssigkomponente einrühren. Der Mischvorgang dauert ca. 1 Minute und endet, wenn die Masse homogen und klumpenfrei ist.

Flächenabdichtung:

Die Verarbeitung der PMBC erfolgt mind. zweilagig. Bei Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser sowie im Sockelbereich kann der Auftrag der Abdichtungslagen frisch in frisch erfolgen. Gegen von außen drückendes Wasser, mäßige Einwirkung und bei nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken wird in die erste Lage, eine Verstärkungseinlage zur Armierung von Beschichtungen eingearbeitet. Die zweite Abdichtungslage erfolgt, wenn die erste Abdichtungslage nicht mehr beschädigt wird.

Bewegungsfugen:

Bewegungs- und Bauwerkstrennfugen sind mit geeignetem Fugenband auszuführen und in die Flächenabdichtung einzubinden.

Verbrauch:

Mindestverbrauch gem. DIN 18533

Kratzspachtelung:	1 - 2 kg/m ²
W1-E, Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser	3,6 kg/m ²
W2-E ²⁾ , gegen von außen drückendes Wasser mäßige Einwirkung	4,9 kg/m ²
W3-E ²⁾ , Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	4,9 kg/m ²
W4-E, Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden	3,6 kg/m ²

Verbrauch als Dämmplattenkleber:

W1-E, punktuelle Verklebung	2-3 kg/m ²
W2-E / W3-E ³⁾ , flächige Verklebung (Stoßverklebung)	3-4 kg/m ²

- Baustellenbedingt können sich die angegebenen Verbrauchsmengen um 1 - 1,5 kg/m² erhöhen (bedingt durch ungleichmäßigen Untergrund bzw. Materialauftrag). Egalisierungs- und Kratzspachtelungen sind gesondert zu berücksichtigen.
- Abdichtungsmaßnahme, die nicht der DIN 18533 entsprechen, müssen vor Beginn mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbart werden.

¹⁾ Bei +20 °C und 60 % relativer Luftfeuchte.

²⁾ Grundsätzlich wird vollflächig eine Verstärkungseinlage eingebettet.

³⁾ Bitte die bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweise der Plattenhersteller berücksichtigen.

Wichtige Hinweise:

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +35 °C einhalten.
- Blasenbildung durch tiefe Poren oder Hohlstellen in Beton durch Kratzspachtelung verhindern, bzw. reduzieren.
- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.
- Durchdringungen der Abdichtung möglichst im Bereich von Bodenfeuchtigkeit, nichtstauendem Sickerwasser anordnen. Hierbei kann die Bitumen-Dickbeschichtung hohlkehlig an die Durchdringung angearbeitet werden.
- Bei Durchführungen im Bereich von nicht drückendem Wasser, Klebeflansche bzw. Los-/Festflansche benutzen, bei aufstauendem Sickerwasser bzw. drückendem Wasser, müssen generell Los- und Festflanschverschraubungen verwendet werden.
- Bodeneinläufe mit Tellerrand oder Einklemmfolien bei einer Einbindung mit einem Gewebestreifen verstärken.
- Schutzschichten und Schutzmaßnahmen nach DIN 18533.
- Abweichungen von der DIN 18533 sind grundsätzlich vertraglich zu vereinbaren.
- Bei der Verlegung von Perimeterdämmplatten, siehe auch Merkblatt für den Wärmeschutz erdberührter Bauteile von der Fachvereinigung Polystyrol-Extruderschaumstoff (FPX).
- Werkzeuge nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Schutzmaßnahmen:

Die Abdichtung ist vor Beschädigungen zu schützen.

Erfolgt der Schutz durch geeignete Perimeterdämmplatten, erfolgt die Verklebung Lastfallbedingt im Punkt-Wulstverfahren oder vollflächig mit PMBC.

Das Hinterlaufen der Abdichtungsschicht durch Wasser von der Kellersohle oder durch Sammelwasser von den Geschossdecken und noch nicht angeschlossenen Regenfallrohren ist zu verhindern. Es dürfen keine bindigen Böden (lehmhaltig) an die Abdichtung gelangen.

Inhaltsstoffe:

Bitumen, Polymere, Emulgatoren, funktionelle Füllstoffe, Fasern, hydraulische Bindemittel.

Technische Daten:

Verpackung:	PE-Eimer/Papiersack
Mischgebinde:	30 kg
Flüssigkomponente:	22,5 kg
Pulver:	7,5 kg
Lieferform:	16 Gebinde/Palette
Dichte, verarbeitungsfertig	1,10 kg/l
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +35 °C
Verarbeitungszeit	> 2 Std.
Erweichungspunkt (R+K)	> 120 °C
Reißdehnung	ca. 100 %
Max. Zugfestigkeit	ca. 0,33 N/mm ²
Rissüberbrückung	
- ohne Gewebeeinlage	> 2 mm bei +4 °C
- Prüfung gem. DIN 15814	
Schlitzdruckprüfung gem. DIN 15814	> 0,75 bar
Durchgehärtet u. belastbar¹⁾	nach 2 Tagen
Lagerung	frostfrei und kühl, 12 Monate

Arbeitsschutz:

Pulverkomponente reagiert mit Wasser alkalisch. Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling-Partner Interzero geben. Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 03 02 (Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen) entsorgt werden. Ausgehärtete Pulverreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 01 01 (Beton) entsorgt werden.

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie für die Verarbeitung dienen. Die Angaben sind wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden jedoch unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Sie entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Mit dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.